

Aber dieses Quecksilber ist ein theil fix und gekochet / nemlich der Männliche warm / trocken und der verborgen die Form gibe : der ander Theil aber ist flüchtig und ungekochet / welcher ist das Weib / kalt und feucht / und auß diesen zwei Substantien kan das ganze leichtlich erkant / und der ganze Stein vollkommen erlernet werden. Derowegen wann unser Stein nur allein von einer Substantz bestünde / so könnte in ihm keine Wirkung geschehen / und hinwieder könnte er auch vom andern nicht leiden / dann eines würde das ander nicht berühren noch begehren / noch eingehen / gleich wie ein Stein und ein Holz können nicht in einander wirken / weil sie von unterschiedlicher *materia* sind / und daher können sie keines weges im geringsten nicht vermischet werden; Wie es dann auch eine Beschaffenheit hat mit allen Dingen / die in der *materia* unterschieden sind. Derowegen ist gewiß und offenbahr / daß es nöthig sey / daß das wirkende und leidende sey einerley Geschlechts / aber unterschiedener Gestalt / gleich wie der Mann unterschieden ist von der Frauen. Dann ob sie schon in einerley Geschlecht überein kommen / nichts desto weniger haben sie doch unterschiedliche Wirkungen / und unterschiedliche Eigenschaften / gleich wie die *Materia* und *Forma*. Dann die *materia* leidet / die *forma* wirket und machet ihr die *materia* gleich / und auff solche Weise begehret die

ma.